

September 2012

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Kinderkirche in St. Otto

Wahl der Kirchenverwaltungen

Seite 4

Gemeindewochenende 2013

Seite 5

KiTa-Einweihung St.Otto

Seite 10

Pfarrfahrt nach Rom

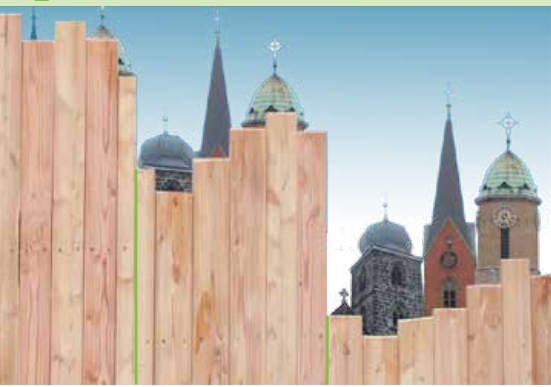
Seite 15

Ministrantenarbeit

Seite 20

Termine bis November

Seite 24



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser.

„Das Geheimnis einer guten Nachbarschaft ist ein hoher Gartenzaun!“

In einer Broschüre, die für eine Neubausiedlung wirbt, wird als besonderer Vorteil aufgeführt, dass der Zaun um das Grundstück nicht nur, wie sonst üblich, 1 m hoch sein darf, sondern 1,80. So könne man sich ungestört im eigenen Garten bewegen, und der Sichtschutz fördere eine gute nachbarschaftliche Gemeinschaft.

Frieden durch Abgrenzung – ein typisches Verhaltensmuster unserer Gesellschaft, vielleicht auch mancher benachbarter Pfarrgemeinden? Das kann und muss nicht sein!

Zwischen den Pfarrgemeinden St. Otto und St. Gangolf wurde der Zaun schon etwas niedriger, seitdem sie 2005 mit nur einem verantwortlichen Priester auskommen müssen und tatsächlich auch auskommen. 2006 wurde der Seelsorgebereich „Pfarrereienverbund Gangolf – Otto – Maria-Hilf“ errichtet und ein Kooperationsvertrag zwischen den beteiligten Pfarrgemeinden abgeschlossen. Einige gemeinsame Aktionen, Treffen der pfarlli-

chen Gremien und des Seelsorgebereichsrats haben die Zäune wieder ein bisschen niedriger werden lassen. Nun ist es absehbar, dass Pfarrer Oberle Ende August 2013 nach vielen Jahren seines Pfarrdienstes in Maria Hilf in Pension gehen wird, und ich zum 1. September 2013 eine Vollzeitstelle im erzbischöflichen Ordinariat übernehmen werde. Der gesamte Seelsorgebereich soll dann, wegen des Priestermangels, nur noch mit einem Pfarrer besetzt werden. Mit dieser Perspektive haben sich die Seelsorger und der Seelsorgebereichsrat nun schon wiederholt beschäftigt. Bei allen Beteiligten setzte sich die Erkenntnis durch, dass die Zusammenarbeit in seelsorglichen Belangen weiter intensiviert werden muss und dass es dafür auch konkrete (Teil-) Bereiche der Seelsorge gibt. Um im Bild zu bleiben: Die Zäune werden so niedrig, dass sie nur noch Markierungen, aber keine Hindernisse mehr bilden.

Die absehbare Grenzöffnung führt alle Gläubigen im Seelsorgebereich in eine neue ungewohnte Situation, die alles Mögliche auslösen kann. Eines ist jedenfalls denkbar. Es wird entdeckt, dass die Nachbarn dasselbe Ziel haben wie wir: In der Nachfolge Jesu Christi – mit und ohne anwesenden Priester – eine Gemeinschaft zu bilden, die Gottesdienste feiert, sich um bedürftige und bedrängte Menschen sorgt und den Glauben im Alltagsleben bezeugt. Entscheidend wird sein, dass alle Katholiken im Seelsorgebereich gemeinsam auf Jesus Christus schauen, auf seine Gegenwart und seinen Geist vertrauen. Ich denke, das macht das Geheimnis einer lebendigen und guten christlichen Gemeinschaft aus.

Heinrich Hohl, Pfarradministrator

Personen und Arbeitsbereiche

Für das Schuljahr 2012/2013.

Pastoralreferent **Marc May** wird in den drei Pfarrgemeinden des Seelsorgebereiches für die Erstkommunionvorbereitung verantwortlich sein.

Diakon **Ulrich Ortner** wird zuständig sein für die Firmvorbereitung der Jugendlichen in den drei Pfarrgemeinden. Außerdem wird es nur eine Feier zur Spendung des Firmsakraments im Seelsorgebereich geben.



Pastoralreferent **Tobias Lübbers** wird für das Gebiet des ganzen Seelsorgebereichs für die Kinder-, Jugend- und Ministrantenbegleitung zuständig sein.

Am Samstag, den 23. Juni 2012, fand das traditionelle Johannifeuer unserer drei Pfarreien statt. Wie üblich ging es mit einem Gottesdienst los, der dieses Jahr an der Statue des Hl. Sebastian abgehalten wurde. Anschließend gingen alle zur Feuerstelle, wo das Johannisfeuer entzündet wurde. Dieses genoss jeder im gemütlichen Beisammensein und bei guter Verpflegung, die durch die KJG St. Gangolf zur Verfügung gestellt wurde.

Lukas Dorsch





**KIRCHE
VERWALTEN
MIT VERTRAUEN
GESTALTEN**

 **18. November 2012**

Ihre Pfarrei braucht ein starkes Team aus Frauen und Männern,
das sachgerecht und mit Weitsicht plant und entscheidet.
Gehen Sie zur Kirchenverwaltungswahl!
Geben Sie den Personen Ihres Vertrauens Ihre Stimmen.

www.kirchenverwaltungswahl.de

Was ist die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand aktiv die Geschicke der Pfarrei. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt.

Welche Aufgaben hat sie?

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind in der Kirchenstiftungsordnung genau festgelegt. Sie reichen von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens über die Beschlussfassung des Haushaltsplanes sowie die anschließende Überwachung des beschlossenen Budgets.

Wer kann Mitglied der Kirchenverwaltung werden?

Gewählt werden kann, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, kirchensteuerpflichtig ist und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Wie setzt sich das Gremium zusammen?

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Mitgliedern. Die Zahl beträgt je nach Gemeindegröße 4-8 Personen.

Herzerfrischend:

Das Gemeindefeierwochenende in Immenreuth

2013



Kennen Sie das auch: Da sitzt man zusammen, sinniert darüber nach, wie alles einmal gewesen ist, hier in diesen drei Pfarrgemeinden, was auf einen zukommen wird, was sich verändern wird. Kleine Sorgenfalten auf der Stirn. Und dann kommt jemand dazu, mit einem Lächeln auf den Lippen, mit einer Zuversicht in seinen Worten, mit einer Sprache, die es versteht, Spannungen herauszunehmen und gleichzeitig ernst zu nehmen ... Das sei herzerfrischend, sagt man.

Das Wort macht nachdenklich: Das Herz wird aufgefrischt durch die Art, wie man sich umeinander kümmert. Herzerfrischend: das Gemeindefeierwochenende in Immenreuth vom 01. bis zum 03. Februar 2013.

Das Herz erfrischend: Die Gemeinschaft der Menschen aus drei Pfarreien, die vor großen Aufgaben stehen. Das Herz erfrischend: das Miteinander der Generationen von einem bis zu achtzig und mehr Jahren. Das Herz erfrischend: das Gebet am frühen Morgen, der Gesang und das viele Lachen am späten Abend, das Toben in der Sporthalle, der stille Gang durch die manchmal noch winterlichen Wälder. Das Herz erfrischend: die neuen Gedanken aus den alten Worten der Bergpredigt, herzerfrischend, was sie uns in unsere Gegenwart und Zukunft hinein sagen.

Der Glaube an Gott ist immer herzerfrischend. Er lässt uns ja sagen zum Leben und zur Zukunft. Gönnen Sie sich diese herzerfrischenden Erfahrungen, fahren Sie mit auf das Gemeindefeierwochenende nach Immenreuth am ersten Februarwochenende 2013!

Ihr Vorbereitungsteam
aus St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf/St. Wolfgang

Anmeldung ab Dezember

3. Folge: Wölfels Glaube

Hans Wölfel

Rechtsanwalt in Bamberg, war ein Opfer des Nationalsozialismus. Deswegen gab ihm die Stadt Bamberg ein Ehrengrab. Dort finden an seinem Todestag, dem 3.

Juli, alljährliche Ehrungen statt. Doch wenn das Nachwirken Hans Wölfels zu einer termingemäßen Pflichtveranstaltung geworden wäre, hätten wir aus dem Vorbild das er uns gegeben hat, nichts gelernt.

Wölfel war Katholik:**Deshalb besuchte er den Gottesdienst.**

Er hatte Anwaltskanzlei und Wohnung in der Luitpoldstraße 16, also in der Pfarrei St. Gangolf. Regelmäßig besuchte er den Sonntagsgottesdienst. Seinen Stammplatz hatte er im Gestühl vor dem Kreuzaltar (damals im linken Seitenschiff; die Seitenschiffe waren noch mit Gestühl ausgestattet). Wölfel betete. Er hörte nicht nur das Sonntagsevangelium, er versuchte es in seinem Lebenskreis zu leben.

Wölfel war Katholik:**Deshalb war er hilfsbereit**

Eines Morgens stieß ein Taxi vor seiner Haustür mit einem anderen Auto zusammen. Das Taxi sollte eine Wöchnerin aus Hirschaid in die Entbindungsanstalt bringen. Rechtsanwalt Wölfel, der den Unfall bemerkte, brachte die Wöchnerin mit seinem Wagen zur Entbindungsanstalt. (Nachzulesen im Bamberger Volksblatt vom 22. August 1934). Als im Juli 1943 die britische Luftwaffe Hamburg zerstörte – die Aktion Gomorrha löste Feuerstürme aus, in denen mindestens 30000 Menschen

ihr Leben verloren – nahm Wölfel eine Familie mit sechs Kindern auf und besorgte die notwendigen Bettgestelle. In vielen Rechtsfragen gab er Rat, ohne lange nach dem Honorar zu fragen.

Wölfel war Katholik. Deshalb war er Gegner des Nationalsozialismus

In der deutschen Geschichtsschreibung gehört Wölfel zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus. „Widerstand“ bedeutet üblicherweise Tat, letztlich Tat mit der Waffe – vielleicht heute auch Widerständigkeit: Man sitzt, bis man von der Polizei an den vier Gliedmaßen weggetragen wird. Doch Widerstand in Form einer geistigen, religiösen Haltung wird heute kaum gesehen und daher als unverständlich beiseite gelassen.

Wölfel aber gehört zu dieser Form des Widerstandes. Es war sein eigenes persönliches Widerstehen, das sich aus seiner religiösen Haltung, aus seiner Lebens-, Welt- und Staatsauffassung ergab, aus der persönlichen Verantwortung vor Gott und dem eigenen Gewissen und aus der christlichen Forderung nach Gottes- und Nächstenliebe. Wenn eine solche Haltung von Anfang und grundsätzlich praktiziert wird, wird es nicht zu politischen Bewegungen kommen, die Widerstand notwendig machen. Das heißt aber: Wehret den Anfängen! Jeder einzelne Staatsbürger kann diesen Anfängen wehren.

Wölfel war ein gläubiger Mensch. Was diese Feststellung für ihn persönlich bedeutete, das bleibt sein Geheimnis. Doch man wird Wölfels Wirken als Jurist und sein Eintreten für die Demokratie nicht verstehen, wenn man vergißt, daß er Katholik, Christ war.

Dr. Alwin Reindl

Gangolfer Kreuzgangspiele 2012

Dr. med. Hiob Prätorius – Promoviert bei Curt Goetz

Der gelungene Abend beginnt bereits beim Warten, um Einlass. Die Augen können über einen Bauerngarten spazieren, durch gepflegte Reihen verschiedener Gemüse, geschmückt mit Blumen.

Die originell, als Überweisungsschein gestaltete Eintrittskarte wird nur ganz vorsichtig entwertet und man bekommt das fantasievoll, informative Programmfaltblatt zur Überbrückung der Zeit im „Warteraum“ empfohlen, dies ist der heimelige Kreuzganghof, von einer Buchsbaumhecke geschlossen und durch Rosenstöcke aufgelockert. Die wichtigsten Requisiten und der eine oder andere Akteur ziehen bereits die Aufmerksamkeit auf sich. Noch ist es hell genug, so dass sich das Publikum noch in Ruhe die Kulisse, den ältesten Sakralbau Bambergs, die Gangolfkirche, und den Kreuzgang des Kollegiatstifts anschauen kann.

Abendläuten. Geradezu klanggewaltig beginnt die Suche nach der Mikrobe der menschlichen Dummheit. Dies sieht nämlich der hochverehrte und auch beneidete Dr. med. Hiob Prätorius als seine Hauptaufgabe, als er und seine junge Frau bei einem Autounfall ums Leben kommen.

Humorvoll-ronische Dialoge zwischen Sherlock Holmes und Dr. Watson zeigen die möglichen Gedankengänge auf, die zur Lösung des offensichtlich unerklärlichen Unfalls mit Todesfolge führen könnten. Die retrospektive Studie beginnt.

Alle Schauspieler, egal ob in kleiner oder großer Rolle, spielen perfekt glaubwürdig. Selbst der Kulissenumbau wird spannend in das Stück eingefügt. Zu keiner Zeit wird es langweilig oder langatmig, sogar die Inszenierung der Requisiten ist überraschend. Man denke nur an den Dirigenten hinter seinem großartigen Orchester oder die einminütige, lebensrettende Operation in der Vergrößerung...

Zu keiner Zeit kommt Klamauf auf, obwohl die Pointen und überraschenden Wendungen dazu einladen könnten, nein, der spitzfindig-hintergründige Humor ist das Erfolgsrezept! Die Zuschauer verstehen den verborgenen Ernst ... und freuen sich darüber.

Die Beleuchtung ist effizient, dezent, so ausgerichtet, dass man gut sehen kann, ohne geblendet zu werden.

Die Bewirtung in der Pause hat Stil und Qualität.

Die Inszenierung ist professionel und absolut gelungen.

Für die großartige Vorstellung und den schönen Abend bedanke ich mich, zuletzt auch bei dem Wichtigsten, dem Regisseur.

Das Dumme ist eben, dass...

Eine Kritik unserer Zuschauerin
Ingeborg Ortling



Aus der Kirchenverwaltung **St. Gangolf unser liebstes Kind.**

Erste Aufgabe der Kirchenverwaltung ist es, mit den Mitteln der Kirchenstiftung für die Feier würdiger Gottesdienste in einer würdigen Kirche zu sorgen. Die Pfarrkirche St. Gangolf ist somit das liebste Kind der Kirchenverwaltung. Sie braucht immer wieder einmal besondere Zuwendung, so auch in diesen Monaten.

Viele von Ihnen werden sich schon fragen: Was passiert mit der Anna-Kapelle? Lange waren die Glastüren mit Papier verklebt. Jetzt sind die Türen offen, die Anna-Kapelle ist leer und es tut sich nichts mehr.

Die Kirchenverwaltung macht sich schon seit längerer Zeit Gedanken, die Anna-Kapelle für eine neue Nutzung zu sanieren. Den Architekten, Herrn Alwin Zenkel, hat die Kirchenverwaltung beauftragt, ein Sanierungskonzept zu erstellen. Das Chorgestühl wurde ausgebaut und eingelagert. Es hat sich gezeigt, dass durch aufsteigende Feuchtigkeit die Wände stark durchfeuchtet waren. In einem ersten Bauabschnitt sind die Entwässerungsgräben entlang der Anna-Kapelle zum Kindergarten und zum Pfarrgarten hin erneuert worden. Der Erfolg zeigt sich, die Feuchtigkeit in der Anna-Kapelle nimmt ab.

Wie geht es weiter? Herr Diözesanarchitekt Rottmann hat uns, die Kirchenverwaltung und Herrn Zenkel, bei den Vorgesprächen zum Sanierungskonzept der Anna-Kapelle immer wieder auf die Problematik der Kir-



chendächer hingewiesen. Bei vielen Kirchen sind im Laufe der Zeit bauliche Veränderungen vorgenommen worden. Vor allem durch die Barockisierung der Kirchenräume wurden teils schwerwiegende Eingriffe in die Statik und hier hauptsächlich in die Deckengewölbe und Dachstühle vorgenommen. Diese Veränderungen wirken sich – durch Witterung und Alter verstärkt – jetzt nach vielen Jahrzehnten durch Schäden an der Bausubstanz und Statik aus. Wie sich gezeigt hat, hat auch die Gangolfskirche ein Problem mit dem Dach. Im Bereich der Vierung über dem Deckengemälde hat sich der Dachfirst gesenkt, d.h. der Dachstuhl ist in diesem Bereich in Bewegung und muss stabilisiert werden. Auch der Dachstuhl über der Anna-Kapelle muss gesichert werden.

Vor der Sanierung der Anna-Kapelle müssen erst die Dächer in Ordnung gebracht werden. In den nächsten Wochen und Monaten werden Vermessungen der Kirche, der Kapellen und der Dachstühle vorgenommen, um zu sehen, wie sich Mauern und Dachstühle verschoben haben. Statiker werden eine Schadenskartierung vornehmen und Sanierungsvorschläge erarbeiten. Danach muss entschieden werden, wie schnell die Sanierung der Dachstühle erfolgen muss und wie die Finanzierung sichergestellt werden kann.

Wie gesagt, St. Gangolf braucht unsere Zuwendung, und wir geben sie gerne. Für die Kirchenverwaltung St. Gangolf

Josef Schirmer, Kirchenpfleger

Spekulation tötet Menschen

– Das Wetten auf Lebensmittel!

Hunger durch hohe Lebensmittelpreise

Wenn Menschen 80 % ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben müssen und nicht nur 10 bis 20 %, wie in den reichen Industrieländern, dann sind Preissteigerungen für Getreide, Brot und andere Grundnahrungsmittel für sie eine existenzielle Bedrohung. 2011 waren Weizen, Mais und Reis im weltweiten Durchschnitt nach Abzug der Inflation 150 % teurer als im Jahr 2000. Allein 2010 wurden durch höhere Nahrungsmittelpreise 40 Millionen Menschen zusätzlich zu Hunger und absoluter Armut verdammt. Die Spekulationen mit Lebensmitteln wie Mais, Soja und Weizen an Rohstoffbörsen stehen im dringenden Verdacht, diese Armut und den Hunger mitverursacht zu haben.

Das geht uns alle an!

Obwohl Banken und Versicherungen jeden Verdacht von sich weisen: Es gibt immer mehr stichhaltige Belege, dass die Geldanlage auf den Märkten für Rohstoffe und Lebensmittel Hunger verursacht!

Denn wenn wir in einen Pensionsfonds oder eine Lebensversicherung einzahlen, finanzieren wir über unsere Altersvorsorge möglicherweise auch die Spekulation auf steigende Lebensmittelpreise. – Fragen Sie bei Ihrer Bank und Versicherung nach! Kein Mangel an Beweisen!

Die Verantwortlichen der Finanzbranche argumentieren, es gebe keine Beweise dafür, dass Finanzinvestoren auf den Roh-

stoffmärkten einen mehr als nur kurzfristigen Einfluss auf das Preisniveau haben.

Diese Behauptung ist nicht haltbar!

Regulierung, um Leben zu retten!

Die Belege reichen nach Auffassung von foodwatch und vielen anderen aus, um den Missbrauch der Rohstoffbörsen für die Kapitalanlage zu verbieten. Die Anbieter und Vermarkter müssen die Unschädlichkeit ihres Tuns beweisen. Solange die beteiligten Finanzunternehmen dazu nicht in der Lage sind, ist es rechtlich geboten, dass Regierungen und Aufsichtsbehörden alles tun, um mögliche Gefahren für Leben und Gesundheit der Menschen in den Armutsländern durch die Rohstoffspekulation abzuwenden.

Der Handel mit Rohstoff-Futures muss strikt reguliert werden.

Machen Sie mit bei unserer „Mitmachaktion“. Mehr Informationen unter:

www.kab-bamberg.de

Am 19. Oktober 2012 findet im Raum U7/105 der Universität Bamberg, An der Universität 7, u.a. mit Herrn Erzbischof Dr. Ludwig Schick und Herrn Harald Schumann, eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Lebensmittelspekulation“ statt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.



Ihre KAB St. Gangolf
Margit Köhler

Dankeschön

an alle Spender, die dazu beigetragen haben, dass wir auch heuer wieder am Pfarrfest eine schöne Tombola hatten.

Brauerei Fässla • Metzgerei Kalb • Schwanen Apotheke • Luitpold-Apotheke • Marien Apotheke
 Brücken Apotheke • Massagepraxis Höhn • Autohaus Ullein • Musik Kliemann • Fa. Peter Pfänder • Fa. Gack
 Metzgerei Helmut Fischer • Foto Thomas • Fa. Sivory • Sylvia`s Fashion shop • La Tortissima • Ristorante Dal Pelloni
 Restaurant Josch • Lichtspiel/Odeon Kino • Fa. Ertl, Hallstadt • Fa. Benno Lieb, Scheßlitz • Fa. Liebert, Burgebrach
 Aquatron • DAK • Fa. Göttling • Eigenart • Sparkasse Bamberg • Ligabank • Fit und Fußvital • Hausbräu Stegaurach
 Marmaris Döner • Piccola Roma • EON • Titus • Heinrich Fischer & Söhne • Gärtner Georg Demuth und andere
 Bäckerei Kerling • Eiscafe Bassano • Das Stein-Reich • Delikatess Müller • Trachtenstube Diller • Fischer Optik
 Fa. Hergenröder • Fa. Karl Leicht • Cards&Creation • Fahrradhaus Griesmann • Betten Friedrich • Sport/Mode Mennel
 Gärtnerei Böhmerwiese • Blumen Hohe • Schlüsselzentrale Heim • Schuh-Lechner • Orthopädie Stenglein
 Fa. Hagen • Fa. Gessner • Fa. Ducke • Hotel Best Western • Reisezentrum Dr. Krugmann • Fa. Hampel • Ballerz World
 Bilderbogen • Musik-Center Neumann • Fa. Playmobil • Eisdiele Riverside Cortina • Orthopädie Heidenblut
 Physio Vital • Stempel Schmidt • Friseur Cafer • Friseur Arnold • Restaurant Opatija • Motor Ritter
 Kosmetik Stanescu • Bäckerei M. Loskarn

St. Otto **INTERN**



Einweihung am 20. Juli 2012 durch Domkapitular Dr. G. Förch
 (Fotos: Otto Friedemann)

Kiga – Umbau

In den letzten Pfarrbriefen haben wir sie immer wieder über die fortschreitenden Sanierungsarbeiten in unserem Kindergarten unterrichtet. Nun ist es geschafft, der Kiga – Umbau ist abgeschlossen.

Für die Generalsanierung wurden schließlich Gesamtkosten von rund 1,2 Millionen Euro errechnet. Durch die Förderung von Bund/Freistaat Bayern, der Stadt Bamberg und der Erzbischöflichen Finanzkammer, gehen zu Lasten der Kath. Kirchenstiftung St. Otto noch rund 150.000€.

Zehn Monate lang haben die Kinder in Containerräumen im Kirchgarten gespielt und miteinander viel Neues erfahren.

Am 18. Juni 2012 nahm die Kindertagesstätte St. Otto ihren Betrieb in den neu sanierten Räumen wieder auf. Durch den Umbau gibt es nun zwei Kiga-Gruppen, Bärenhöhle und Fuchsbau, mit je 25 Kindern.

Ab September 2012 hat die Krippengruppe „Mauseloch“, für die unter 3-jährigen mit 12 Kindern, im Kindergarten St. Otto geöffnet und ist schon ausgebucht. Damit die Krippenkinder sich in einer speziell auf ihr Alter ausgerichteten Umgebung wohlfühlen können, sind die Räume für die Bedürfnisse der Kleinsten umgebaut und ausgestattet worden. Sie bieten genügend Raum zum Herumtollen und Spielen, als auch ausreichend Möglichkeiten für Ruhe.

Auch die Außenanlage wurde neu gestaltet, grüner Freibereich und Spielwiese sind aufeinander abgestimmt. Für die Kiga-Kinder wurde die Freifläche mit Spielschiff, Kletter-, Spielgeräten und vielem

mehr ausgestattet.

Die Segnung der generalsanierten Kindertagesstätte St. Otto fand am Freitag, 20.07.2012, durch Domkapitular Dr. G. Förch statt. Nachdem die Kinder ein Gedicht vorgetragen und Lieder gesungen hatten, konnten die geladenen Gäste die neuen Räume besichtigen und sich am kalten Buffet stärken.

Am Nachmittag war für alle Interessierten der Kindergarten zur Besichtigung geöffnet.

Wir bedanken uns bei allen, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben, auch bei der Regierung von Oberfranken, der Stadt Bamberg und der Erzdiözese für die gewährten Zuschüsse. An dieser Stelle möchte ich aber auch allen, die ehrenamtliche Helferdienste übernommen haben, ein herzliches Vergelt' s Gott sagen.

Den Kindern wünsche ich, dass sie sich wohlfühlen in ihrem neuen Kindergarten und auch, dass sie viel Frohmachendes und Schönes aus ihrer Kindergartenzeit in ihr Leben mit hinein nehmen.

Barbara Eisenbrand, Kirchenpflegerin



Kinderkirche in St. Otto

„Es war so schön, ich komme das nächste Mal wieder“, erklärt die siebenjährige Franziska ihrer Mama nach dem Gottesdienst am Samstagabend. Eine tolle Reaktion auf das neue Angebot „Kinderkirche in St. Otto“: Kinder gehen mit Freude in die Kirche, erleben Gemeinschaft, hören Geschichten von Jesus und entwickeln Glauben.

Die Idee, die Kinderkirche anzubieten, hatten Jugendliche der Gemeinde. Aufgegriffen von Pastoralreferent Tobias Lübbers und seiner Frau Regine, fanden sich auch schnell zwei Mütter zur ersten Ideensammlung im Januar. Angelehnt und ergänzend zum Konzept in St. Gangolf findet die Kinderkirche parallel zum Vorabend-Gottesdienst der „Großen“ am Samstagabend statt. Treffpunkt ist Gottesdienstbeginn, danach feiern die Kinder für sich ihre Kinderkirche: Sie beginnt stets mit dem Kreuzzeichen und dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“, sie endet mit dem Schlussgebet und dem Lied „Gott, dein guter Segen“. Dazwischen wird gemalt, erzählt, gebastelt, soweit möglich angelehnt an die aktuellen Themen im Kirchenjahr. Dann kehren sie zum Erwachsenen-Gottesdienst zurück und beten das „Vater unser“ im Kreis um den Altar mit dem Pfarrer.

So haben 15 Kinder in der Fastenzeit ein Hungertuch gestaltet: Sie haben gemalt, was ihnen wichtig ist und auf was sie verzichten können. Beim zweiten Mal wur-



de eine St. Otto-Kinderkirche-Kerze mit bunten christlichen Symbolen gestaltet, u. a. dem Fisch, dem Geheimzeichen der ersten Christen, die verfolgt wurden und sich heimlich treffen mussten. Die Kerze hat Pfarrer Dr. Hohl gesegnet, sie wird nun immer während der Kinderkirche angezündet. Was Franziska bei der dritten Kinderkirche wohl am besten gefallen hat? Das Wiedersehen mit ihren Schulfreunden, das Singen der christlichen Kinderlieder, das Tanzen, die Begleitung mit Orff-Instrumenten... Sie kommt auf jeden Fall wieder, worüber sich das KiKi-Team sehr freut. Jedes Kind ist herzlich willkommen.

Die nächsten Termine der Kinderkirche sind:

15. September, 13. Oktober und 10. November 2012.

Generell stehen die Kiki-Termine in der Gottesdienstordnung, hängen in den Schaukästen vor den Kirchen und werden an die Kindergartenkinder sowie die Kinder der 1. und 2. Klasse der Luitpold- und Gangolfschule verteilt. Weitere Infos geben gerne Juliane Horn, Tel. 603237, und Christine Plock, Tel. 603414.

Stellenwechsel auf der Mesnerstelle in St. Otto

In der Sonntagsmesse am 2. September wurde Josef Betz als Mesner von St. Otto verabschiedet. Sein Nachfolger Herr Bernhard Gasseter wurde der Gemeinde vorgestellt.

Dem Mesner und Hausmeister kommt in einer Kirchengemeinde eine besondere Bedeutung zu, da ihm, unter dem für die Kirche zuständigen Geistlichen, die Vorbereitung der Gottesdienste und die Sorge um die kirchlichen Gebäude anvertraut ist. Deshalb wird mancherorts ein Mesner auch als Küster (vom Lateinischen „Custos“ = Wächter) bezeichnet.

Herr Josef Betz übte seit April 1985 in St. Otto den Mesner- und Hausmeisterdienst aus. Er hatte sich zu kümmern um die Pfarrkirche St. Otto und die Außenanlagen der Kirche, des Pfarrheims und des Pfarrhauses. Der besondere liturgische

Raum der Ottokirche, die liturgischen Besonderheiten, die Eigenheiten und die Eigenarten der Gemeinde von St. Otto forderten seinen erheblichen Einsatz. Am 31. August beendete Herr Betz seinen Dienst in St. Otto. Die Kirchenverwaltung dankt Herrn Betz für seinen Dienst mit einem herzlichen Vergelt's Gott und wünscht ihm für den kommenden Lebensabschnitt Gottes Segen.

Die Kirchenverwaltung hat beschlossen, die Mesner- und Hausmeisterstelle wieder als Vollzeitstelle zu besetzen. Aus einem großen Bewerberkreis wurde Herr Bernhard Gasseter ausgewählt und zum 1. August eingestellt. Die Kirchenverwaltung wünscht ihrem neuen Mitarbeiter, dass er sich bald mit den besonderen Anforderungen seiner Stelle in St. Otto vertraut machen kann und sich unter den Otterern wohlfühlt. Herzlich willkommen bei uns, Herr Gasseter. Viel Kraft und Freude bei ihrem Dienst vor Gott und bei der Gemeinde.

Heinrich Hohl, Kirchenverwaltungsvorstand

„Mittendrin“ singt im Salzburger Dom!

Ende März machten sich die Sängerinnen der Gruppe „Mittendrin“ auf den Weg nach Salzburg, um dort im Dom zu singen. Natürlich besuchten wir auch Mozarts Geburtshaus, ein typisches Kaffeehaus und den Mirabellgarten, und schlenderten durch die Stadt. Nachfolgend ein paar Impressionen dieses schönen Tages:

Gabi Horn





Glücksbringer

Am Sonntag, den 29. Juli, wurde nach dem Gottesdienst vor der St. Otto-Kirche der neue Lieferwagen von Pfarrer Dr. Heinrich Hohl gesegnet. Das Fahrzeug wird für die vielfältigen Transportaufgaben bei der Bamberger Tafel eingesetzt. Allen Spendern, die dies ermöglichten, und Herrn Pfarrer Dr. Heinrich Hohl für die feierliche Segnung unseres „Glücksbringers“ ein herzliches Vergelt' s Gott.

W. Dorsch, B. Scholz

45 Jahre Spielmannszug St. Otto



Nach dem Gottesdienst zum Patronatsfest mit Kirchenparade und Standkonzert am Sonntag, 30.09.2012, lädt der Spielmannszug St. Otto ab 11 Uhr zum Weißwurstfrühstück ins Pfarrheim St. Otto ein: Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen und Unterhaltung für Groß und Klein. Der Erlös kommt der Jugendarbeit im Spielmannszug zu Gute.

Wer für unsere Jugendarbeit spenden möchte, wende sich an René Lachmann, Telefon 7 003 866, Spielmannszug St. Otto



Pfarrfahrt nach Rom

vom 23.05.-29.05.2013

7-tägige Flugreise ab München (mit Bus-transfer ab Bamberg)

Preis (ab Bamberg) für Flug, DZ, HP, Bus und öffentl. Verkehrsmittel, Eintrittsgelder, Führungen: 1.030 €, Einzelzimmerzuschlag 105 €, Reiserücktrittskostenversicherung 18 €.

Teilnehmerzahl: min. 25, max. 30 Personen

Kommen Sie mit mir für eine Woche in meine zweite Heimat Rom, wo ich ein Jahr studiert und seither viele weitere Wochen verbracht habe. Ich freue mich darauf, Ihnen bekannte und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten in Rom zeigen zu dürfen. Unsere Reisezeit fällt in die Pfingstferien 2013 und verspricht angenehm warmes, aber noch nicht heißes Wetter. Die Unterkunft ist die Casa Ravasco, liegt etwa 1,5 km vom Petersplatz und ca. 3 km von der Piazza Navona entfernt. Organisiert wird die Reise vom Bayerischen Pilgerbüro in München.

Programm:

Abflug am frühen Vormittag des 23.05. von München. Zum Programm gehören u.a. eine Besichtigung der Katakomben, die großen Basiliken, ein Besuch in den Vatikanischen Museen, Besichtigung des antiken Zentrums um das Forum Romanum, und die Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt. Wir unternehmen einen eintägigen Ausflug nach Tivoli mit Spaziergang durch die Renaissance-Villa des Kardinals d'Este und Besichtigung der Sommer-Villa des Kaisers Hadrian, sowie einen weiteren Ausflug nach Castel Gandolfo und zum Abendessen in Genzano. Am Abreisetag Teilnahme an einer Papstaudienz, anschl. Rückflug.

Anmeldung:

Sie können sich ab sofort im Pfarrbüro Maria Hilf (Mo.-Fr. 8-12 Uhr) anmelden. Sie erhalten dann alle weiteren Informationen, ein genaues Programm, Anmeldeformulare usw. Für Fragen stehe ich Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung, Tel. 0175/5796392.

Wir Menschen sind Teil der Schöpfung Gottes



**Projektstart • Planung & Beschluss - Umweltteam & Auftakt -
Schöpfungsleitlinien - Bestandsaufnahme - Bewertung -
Umweltprogramm - Umweltmanagementsystem - Umwelterklärung -
Internes Audit Externe Prüfung und Vernetzung • Jahr für Jahr**



Die Pfarrei Maria Hilf hat sich mit dem Beschluss beim Umweltprojekt „Grüner Gockel“ mitzumachen zum Einsatz für den Erhalt der Schöpfung verpflichtet. Der Prozess bis zur Zertifizierung durch einen externen Auditor gliedert sich in 10 Schritte. (siehe oben)

Der 1. Schritt, Planung und Beschluss erfolgte schon 2011. Auf Burg Feuerstein besuchte ich (Georg Ditterich) die Schulung für Kirchliche Umweltauditoren. Die Kirchenverwaltung fasste dann bei ihrer Sitzung im Dezember offiziell den Beschluss beim Projekt „Grüner Gockel“ mitzumachen. Damit erfolgte der Start des Projektes.

Ende des vergangenen Jahres gründete sich auch das Umweltteam (2. Schritt). Roland

Ulke, Florian Schuch, Christian Kaufmann und Georg Ditterich haben es sich zur Aufgabe gemacht bis zur externen Prüfung durch einen unabhängigen Umweltauditor die 10 Schritte durchzuführen. Wir haben im Frühjahr mit der Bestandsaufnahme begonnen und planen jetzt die Auftaktveranstaltung. Diese soll am 7. Oktober mit einem festlichen Gottesdienst zum Erntedankfest stattfinden. Der Gottesdienst wird von Pfr. Oberle, dem Umweltteam, Marc May und der Band „Kreuz und Quer“ gestaltet. Dazu ergeht schon jetzt herzliche Einladung.

An der Arbeit des Umweltteams Interessierte sind auch gerne zur Mitarbeit eingeladen. (Infos bei G. Ditterich, Tel. 1339682)

Georg Ditterich

Aus der Kirchenverwaltung

Die Generalsanierung unseres Kindergartens St. Gisela (2007) belastete unseren Haushalt mit ca. 100.000,- €. Andere Baumaßnahmen wie z. B. neue Gasbrennwertkessel im Kindergarten Maria Hilf, ebenso im Pfarrhaus und im Pfarrheim beliefen sich auf ca. 40.000,- €.

Der Unterhalt unserer Immobilien (Strom, Gas, Wasser usw.) verschlingt pro Jahr ca. 18.000,- €. Die energetischen Maßnahmen in St. Wolfgang (Schutzverglasung) und in unserem Pfarrheim (Fenster und Eingangstüre) beliefen sich auf ca. 20.000,- €. Dies ist jetzt nur ein kleiner Auszug über

die getätigten Ausgaben in dieser Wahlperiode. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Wir wollen es aber dabei belassen und unseren Pfarrangehörigen ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen, die uns immer wieder großzügig mit Spenden unterstützen. Der Erzbischöflichen Finanzkammer gilt dieser Dank für die Bezuschussung sämtlicher Baumaßnahmen. Ich möchte mich für Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Dieser Dank gilt allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung für ihre verantwortungsvolle und zuverlässige Mitarbeit zum Wohle unserer Pfarrgemeinde.

Elfriede Eichfelder, Kirchenpflegerin



Zusammen 100 Jahre in der KAB

Bei der Jahreshauptversammlung der KAB-Gemeinschaft Maria Hilf / St. Wolfgang in Bamberg konnte die Vorstandschafft Anna Klarmann, Elfriede Laufer, Peter Laufer und Ingrid Stillerich für 25 Jahre Mitglied in der KAB mit einer Urkunde und einem Geschenk ehren.

In seinem Rechenschaftsbericht betonte Walter Stillerich die Wichtigkeit des arbeitsfreien Sonntags. Dieser Tag sei wichtig für die Familie und für die geistliche Erbauung (Kirchgang). Als Sozialverband setze sich die KAB für den arbeitenden, sowie den im Ruhestand lebenden Menschen ein. Besonders im Hinblick auf neue Mitglieder wies Stillerich auf die Beratung

der KAB im Arbeits- und Sozialrecht und die Vertretung vor Arbeits- und Sozialgerichten hin. Kurz erläuterte er die neue Beitragsordnung. So gebe es neben dem Sozialbeitrag auch eine totale Freistellung für vormundschaftlich betreute, oder im Pflegeheim wohnende Mitglieder.

Da Walter Stillerich seit 30 Jahren 1. Vorsitzender und seit 27 Jahren Elfriede Eichfelder 1. Vorsitzende und Renate und Josef Reinlein die Stellvertreter sind, zeigte Walter Stillerich mit einigen Zahlen und Gegenüberstellungen die positive Entwicklung der Gemeinschaft auf.

Bei seinem Grußwort wies auch der Kreisvorsitzende Heinrich Hummel auf die Wichtigkeit des arbeitsfreien Sonntags mit den Worten hin, „der verkaufsoffene Sonntag bringe nur 1/3 % mehr Umsatz.“

Robert Helmerich, Schriftführer

Eucharistiefeier auf der Landesgartenschau

von unserer Pfarrei Maria Hilf, am Sonntag den 29.07.2012 um 11.00 Uhr. Den Gottesdienst gestaltete Pfarrer Heinz Oberle zusammen mit unserem Diakon Dr. Ulrich Ortner.



Predigt zu Joh 6,1-15 (17. So.i.J., Lesejahr B). Wegen des schlechten Wetters musste der Gottesdienst kurzfristig von der Inselfspitze in den Gottesgarten der Religionen verlegt werden. Trotzdem waren viele Gläubige anwesend und deren guter Stimmung auch ein Regenguss nichts anhaben konnte.

Monika Grubert

Spende Jubelkommunion

Auch heuer spendeten unsere Jubelkommunikanten 769,50 Euro. Die Spenden werden für die Restaurierung der einzelnen Figuren unserer Pfarrkirche Maria Hilf verwendet. Herzliches Vergelt's Gott den Jubilaren.

Elfriede Eichfelder, Kirchenpflegerin

Bericht vom Pfarrgemeinderat

Bei unserem Bratwurstverkauf an der Anbetung und Kirchweih konnten wir nach Abzug aller Kosten einen Gewinn von 496,99 Euro erzielen. Die Gelder wurden auf das Konto der Kirchenstiftung einbezahlt.

Karola Kümmelmann, PGR-Vorsitzende

Aus den Kindergärten

Kiga St. Gangolf ist „Haus der kleinen Forscher“!



In unserem Kindergarten arbeiten wir sehr projektorientiert. Mit dem Projekt „Kinder entdecken Technik“ (Fa. Bosch Bamberg, KiTec), dem Projekt „Science Lab Forscherkiste“ (Fa. Siemens Generation 21) und vielen anderen Events haben wir uns bei der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ (Berlin) um eine Zertifizierung beworben. Überprüft und bewertet wurden wir in den Bildungsreichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Ausschlaggebend für unsere Qualifizierung war, dass die Projekte gemeinsam mit den Kindern initiiert, geplant,

durchgeführt und von pädagogischen Fachkräften begleitet wurden. Die Zertifizierungsfeier fand am Sonntag, dem 29. Juli, beim Musikpavillon im Hain statt. Nun darf der Kindergarten zwei Jahre lang das Prädikat „Haus der kleinen Forscher“ führen.

Gregor Schnapp

Mehr Einsatz für die Kinder

Die Kirchenverwaltung St. Gangolf setzt sich ein für die Kinder, das Personal und den hohen pädagogischen Standard des Kindergartens St. Gangolf.

Das Vormittagsprogramm endet, Kinder werden abgeholt, manche Eltern möchten noch ein paar Worte zwischen Tür und Angel mit dem Personal wechseln, dann soll auch noch das Mittagessen für andere Kinder vorbereitet und verteilt werden und schließlich ist die Küche auch wieder aufzuräumen.

Die Mittagszeit ist im Kindergarten eine Rushhour. Das pädagogische Fachpersonal soll sich aber seinen Kernaufgaben widmen können. Deshalb wurde Frau Luise Tischer als Küchenhilfe für neun Stunden pro Woche eingestellt. Auch wenn diese Personalkosten nicht durch die Zuschussgeber refinanziert werden – die Kinder sind es uns wert.

Heinrich Hohl, Pfarradministrator



„Was so alles passiert...“



Einen vergnüglichen Nachmittag hatten die Kinder, ihre Eltern und die Wunderburger Bürger auf der Kerwa. Am Samstagnachmittag sangen die Kinder erst ein Begrüßungslied und dann verwandelten sie sich in Tiere und andere sonderbare Wesen: tanzend und hüpfend präsentierten sich die Kinder und wurden mit großem Applaus belohnt.

Ein weiteres aufregendes Erlebnis waren die Ausflüge der größeren Kinder in die Umweltstation Lias-Grube in Unterstürmig. Aufgeregt fuhren alle mit dem Zug los und marschierten über einen Feldweg zur Lias-Grube. Dort konnten die Kinder die Natur hautnah erleben. Am Dienstag, 17.07., erkundeten sie den Lebensraum ‚Wasser‘. Mit strahlenden Augen hantierten sie mit Kescher und Lupe und beobachteten Molche und Wasserläufer, horchten, ob sie die Gelbbauchunke oder den Flußregenpfeiffer hörten. Am Freitag, 20.07., waren sie als Sonnenzwerge unterwegs. Sie erlebten, wie durch die Energie der Sonne Schokolade schmelzen kann. Sie suchten den Weg durch ein Weidenlabyrinth und beobachteten einen Bienenstock.

Gabriele Hertel

Der Elternbeirat des Kindergartens Maria Hilf sammelte fleißig für den Neubau des Kindergartens Maria Hilf. Der Frühlingsbasar, das Kindergartenfest und der Kuchenverkauf auf der Wunderburger Kirchweih erbrachten zusammen eine stolze Summe von 1.000 €.

Unser Dank gilt besonders den Eltern, unseren Kindern, dem Kindergartenteam, Bäckerei Ohland und Bäckerei Loskarn, Metzgerei Grimmer, Brauerei Mahr, sowie dem Bürgerverein Wunderburg und Frau Grubert.



Sabine Dominik, Elternbeirat



Ausflug in den Playmobil-Funpark!

Am Dienstag, 29.05.12, fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein nach Zirndorf in den Playmobil-Funpark. Unsere Kinder erlebten dort mit ihren Familien einen erlebnisreichen und unvergesslichen Tag.

Diesen Ausflug konnten wir Dank einer großzügigen Spende der Stadtwerke Bamberg für unsere Kindergartenkinder mit Begleitung kostenfrei durchführen. Ein „herzliches Vergelt‘ s Gott“ sagen alle Teilnehmer.

M. Göhl



Neue Minis in St. Gangolf

Am Sonntag, dem 22.07.2012, wurden die neuen Ministranten von St. Gangolf offiziell vorgestellt und im Gottesdienst aufgenommen. Nach einem kurzen Willkommensgruß erzählte Pfarrer Hohl die Geschichte des Schutzpatrons der Ministranten „Tarsisius“. Die Wochen davor hatten sie immer nach dem 10:30 Uhr-Gottesdienst den Ablauf der Messfeier gelernt. Die neuen Ministranten sind: Luis Schleicher, Philomena Schreiber, Charlotte Hümmer, Annika Hofmann, Franziska Krines (auf dem Bild erste Reihe von links) und Luisa Schreiber.



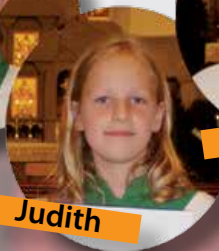
Michael Weißhaupt

Die neuen Minis von St. Otto

Wir freuen uns über die neuen Minis! Herzlich willkommen und viel Spaß beim Ministrieren wünschen wir folgenden Mädchen und Jungen:



Florian



Judith



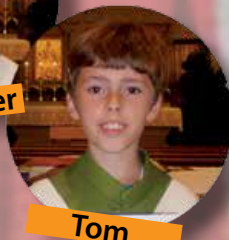
Julia



Leon



Alexander



Tom

Herzlichen Glückwunsch!

Beim diesjährigen Dekanats-Fußballturnier gewannen die Senioren-Minis von St. Gangolf und St. Otto den 1. Platz. Die Junioren holten den 3. Platz.

Minis auf „Mission“

Im Juni war es wieder so weit! Rund 20 Ministranten aus der Pfarrei Maria Hilf/ St. Wolfgang wurden über ein Wochenende nach Busbach auf „Mission Mini“ berufen. Dabei stand dieses Mal die „Ministrantentauglichkeit“ der Teilnehmer auf dem Prüfstand. Beim Weihräuchern, Weihwassertransport mit Füßen, Brot backen, Gewänder blind anziehen und Wetteifern durch den Kirchenparcours, meisterten die Minis auch alle noch so kniffligen Tücken, die im Gottesdienst lauern.

In den Programmpausen war natürlich immer Zeit für die ein oder andere Runde Fußball und viele andere lustige Spiele!

Am Samstagabend waren dann bei einer Runde „Mini-Jeopardy“ sowohl die grauen Zellen, Schnelligkeit als auch Geschicklichkeit und Allgemeinwissen gefragt.

Den Abschluss bildete am Sonntag der von den Teilnehmern selbst gestaltete Gottesdienst, bei dem vor allem das Thema Gemeinschaft im Mittelpunkt stand.

Und damit endete leider auch schon wieder ein viel zu kurzes, aber sehr lustiges Wochenende mit jeder Menge Spaß und Action.

Als nächste Aktion steht in den Sommerferien das mit Vorfreude erwartete Ministranten- Zeltlager in Leutenbach vor der Tür!

Wenn du auch Lust bekommen hast, dann schau doch mal bei unserer Gruppenstunde, immer freitags, 17 Uhr in St. Wolfgang, vorbei (in den Ferien keine Gruppenstunde!). Oder telefonisch bei Philipp Moyano: (0951/ 9170360)

Philipp Moyano



Spiel: Anziehen der Ministrantenkleidung mit verbundenen Augen.



Mini-Ausflug der Ministranten von St. Gangolf und St. Otto ins Erlebnisbad Palm Beach.

Pfarnachrichten

Februar 2012 – August 2012

St. Gangolf

Taufen

Müller Max
 Strauch Laurenz
 Jungkunst Florian
 Ströhlein Lilith
 Biasini Anna Caterina
 Ruß Philipp
 Sievers Emil
 Dütsch Maximilian
 Dorscht Johanna
 Schreiber Mirja
 Schreiber Valentin
 Klattich Daniel
 Hofmann Samira
 Mayer Valentina
 Eichfelder Dominik

Traungen

Hahn Markus und
 Barbara, geb. Schramm
 Strauch Stephan und
 Helga, geb. Gäbelein
 Rösner Ralph und
 Angela, geb. Schaad
 Ott Philipp und
 Schulze Eva-Maria

Beerdigungen

Hornung Gerhard
 Fischer Maria
 Geiger Georg

Kirste Rosa
 Emmerling Katharina
 Rümmer Theresia
 Wagner Irmengard
 Vogel Renate
 Lamprecht Werner
 Pflaum Georg
 Schmittinger Anna
 Dr.Krommer-Eisfelder
 Irmgard
 Nowrot Maria
 Merklein Kurt
 Breuer Helga

St. Otto

Taufen

Thomas Annika
 Wilhelm Maria
 Wußmann Leni
 Riddle Tim
 Mende Jonas
 Olbrich Sophia
 Feiler Felix
 Karl Luca
 Hohmann Thorin
 Krause Lorenz
 Deuber Jule
 Kaiser Ella
 Kaiser Mona
 Knoll Hannes
 Mullins Delina

Traungen

Polreich Marco und
 Seeger Geraldine
 Schröfel Otto und
 Och Nadine

Beerdigungen

Hofmann Rainer
 Trammer Siegfried
 Röder Klaus
 Lechner Paul
 Wüchner Erwin
 Pflaum Uwe
 Bitter Magdalena
 Rudroff Margareta
 Walther Margareta
 DiRosa Marcella
 Ungemach Matthias
 Groh Paulus
 Zillig Berta
 Nikolitz Hermine
 Beck Inge
 Hirsch Sebastian
 Haugg Alois
 Zimmer Waldemar
 Wolf Georgine



Gott
 möge ihren
 Lebensweg
 begleiten!



Gott
 möge ihren
 Ehebund
 segnen!



Herr
 gib ihnen
 die ewige
 Ruhe!

Maria Hilf St. Wolfgang

Taufen

Graser Simon
Ochs Justin Pascal
Kießling Fabian Reiner
Friedel Celina
Stark Leon
Körmeier Christina
Sennfelder Max Christoph
Kilian Erik Philip
Schmitt Vivien Andrea
Kirster Simon Andreas
Heidinger Noah
Kolb Elisabeth

Trauungen

Massow Andre und
Katrin, geb. Krokowski
Diller Alfred und
Cornelia, geb. Turbanisch
Bradsch Torsten und
Eva, geb. Reiter

Heß Marco und
Nadine, geb. Gareiß

Beerdigungen

Barth Josefine
Steinfelder Maria Margaretha
Kirste Rosa Petra
Panzer Martin
Osezki Waldemar
Düsel Fritz
Rost Lieselotte
Dechant Alfons
Heinz Maria
Baumer Johann
Trojahn Robert Herbert
Ochotta Elfriede
Betz Erika
Ohlemacher Margareta
Markert Ida Franziska
Ehrlich Leonhard
Kremer Auguste
Grimm Uwe
Krümmer Elisabetha
Bäckmann Helmut

Krenkel Erich
Ludszuweit Magdalena
Schwinn Ingrid
Bottler Maria
Hager Barbara
Rekus Johann
Geil Zakhar
Engel Elisabeth
Fischer Waltraud
Renftel Eva
Stanek Rosa
Sebald Eva
Seelmann Johann
Neubauer Gabriele Anna
Friedrich Ingrid
Ullmann Elisabeth
Schneider Johann
Mayer Franziska Sieglinde
Hebeis Rudolf
Gehringler Elfriede
Simon Joseph
Gassmann Alfred

Caritas-Herbst-Haussammlung 2012

Vom 24.9. - 30.9. findet wieder die Caritas-Haussammlung im Herbst statt.



Doch zuerst möchten wir uns aufs Herzlichste bei Ihnen bedanken für Ihre Spenden und Zuwendungen im Frühjahr diesen Jahres. Ganz besonderen Dank auch allen, denen wir nur einen Brief mit der Caritas-Info einwerfen können, weil wir nicht mehr genügend Sammlerinnen und Sammler haben, die persönlich bei Ihnen vorbei kommen können. Wir schätzen es sehr, dass Sie uns entgegenkommen und dann selbstständig per Banküberweisung oder im Briefumschlag uns einen Betrag zukommen lassen. So können wir unseren „Bestand“ immer wieder auffüllen und so in vielerlei Fällen unterstützen, weiterhelfen und überbrücken. Ihnen allen in diesem Sinne ein herzliches Vergelt`'s Gott für Ihr Mittun. Es gibt immer wieder Not vor Ort auch ganz in unserer Nähe und auf unserem Pfarrgebiet. Wir versichern Ihnen, dass wir äußerst sorgsam und mit Bedacht mit Ihren Spendengeldern umgehen. So hoffen wir wieder auf Ihre Treue und Ihre Unterstützung bei der Sammelwoche im September. Herzlichen Dank im Voraus.

Renate Kruse

Termine bis November

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Ersten Advent.

Regelmäßige Termine

Mo	Bibelkreis (14-tägig) im Wechsel; 17.30 h Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
Mi	Senioren-gymnastik mit Frau Demuth; 10.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Do	Singkreis; 19.30 im Pfarrheim Maria Hilf	Singkreis
Do	Bibelteilen; nach der Abendmesse Termine auf der Gottesdienstordnung und im Schaukasten	Bibelteilen

September

Mi	12 Vortrag: Herbst Ref. A. Manke; 15.00 h Pfarrheim St. Otto	Senioren
Do	13 Gemütliches Beisammen, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Do	13 14.00 h Kaffee im Möbelhaus Pilipp 15.00 h Führung im Medienhaus (FT)	Senioren
Sa	15 Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen; Treffpunkt 3.30 h Kirche Maria Hilf	Pfarrei
Di	18 Vortrag: Boomland China Ref. Klaus Henneberg; 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB
Mi	19 Vortrag: Erntedank Ref. G. Leuchner, A. Manke; 19.45 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	20 Stille & Meditation 20.00 h Gangolfskirche	Pfarrei
So	23 Pfarrwallfahrt St. Gangolf und St. Otto ...im weiten Gottesgarten	Pfarrei
So	23 Kleine Leute - Gottesdienst, 10.00 h Kirche Maria Hilf	Pfarrei
Di	25 Führung in Schloß Seehof; 15.30 h	KAB
Do	27 Studienfahrt nach Seßlach mit Pfr. Fleischmann Zeit wird noch bekannt gegeben	Senioren
Sa	29 Konzert Angelicus Chor 19.30 h Kirche Maria Hilf	Pfarrei

Der etwas andere Erntedank gottesdienst

"Von nun an, alle Tage
der Erde, sollen
nicht aufhören Saat
und Ernte, Frost
und Hitze, Sommer
und Winter, Tag und
Nacht."
(Gen 8,22)

Herzliche Einladung
zum diesjährigen
Ökumenischen
Erntedankgottesdienst
am 30. September
um 19.00 Uhr
in der Ottokirche!

Oktober

- | | | | |
|----|----|---|------------------------------|
| Mo | 1 | Unser Gottesbild - Ist Gott männlich oder weiblich?
Ref. Herr Bernhard Rügamer; 19.00 h Pfarrheim St. Otto | KAB |
| Di | 2 | Taizé-Gebet, 19.00 h Kirche Maria Hilf | Ökumene |
| Mi | 3 | Pfarrwallfahrt Maria Hilf | Pfarrei |
| Do | 4 | Fahrt ins Blaue (Abfahrt 12.00 h) | Senioren |
| Sa | 6 | Weinfahrt | KAB |
| So | 7 | Gemeinsamer Brunch nach dem Erntedankgottesdienst
Pfarrheim St. Gangolf | Brunch-Team |
| Mi | 10 | Tagesfahrt nach Passau | KDFB
Senioren |
| Do | 11 | Erntedankfeier, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| Sa | 13 | Besuch des Brauhauses am Kreuzberg bei Hallerndorf mit
Führung, Bauernbrotzeit und Bierprobe
Treffpunkt 16.00 h Theuerstadt
(Anmeldung bei Fam. Schleiß; Tel. 24309) | Eltern- und
Familienkreis |
| Mi | 17 | Vortrag: Dankbarkeit macht glücklich
Ref. Frau E. Schillab; 19.45 h Pfarrheim St. Otto | KDFB |
| Do | 18 | Dia-Vortrag von Herrn Wolfgang Wußmann,
14.30 h Pfarrheim St. Gangolf | Senioren |
| Sa | 20 | 37. Cochabamba-Ball
Sicherheit geht vor!
Erlös für einen neuen Zaun um das
Internatsgelände in Independencia
20.00 Uhr Klemens-Fink-Zentrum | Pfarrei |
| Di | 23 | Feierlicher Rosenkranz aller Seniorenkreise
in St. Josef im Hain | Senioren |



Do	25	Der Bamberger Hain im Ablauf der Jahreszeiten (Film) Ref. Ref. Reinhold Mauker; 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Do	25	Stille & Meditation, 20.00 h Gangolfskirche	Pfarrei
Mi	31	Patronatsfest St. Wolfgang; 18.00 h St. Wolfgang	Pfarrei

November

Mo	5	Gottesdienst 8.30 h anschl. Frauenfrühstück im Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	8	Gottesdienst für verstorbene Mitglieder des Seniorenkreises mit Krankensalbung, anschl. Kaffee 14.00 Kirche Maria Hilf / Pfarrheim	Senioren
Do	8	Ökumenisches Forum Katholische Lieder im ev. Gesangsbuch Ref. Prof. Wünsche; 19.30 h Pfarrheim Erlöser	Ökumene
So	11	Martinszug, 17.00 h St. Wolfgang	Pfarrei
Mo	13	Vortrag: Evangelische und katholische Schätze Ref. Diakon Dr. Ortner u. Pfrin Wittmann-Schlechtweg 19.00 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Mi	14	Vortrag: Hilft Beten? Ref. PR Marc May, 15.00 h Pfarrheim St. Otto	Senioren
Do	15	Weinfest, 14.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
Do	15	Wie funktioniert der Vatikan Ref. Prof. Dr. Alfred Hierold 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- und Familienkreis
Sa	17	Ökumenischer Studientag in Baiersdorf	Ökumene
So	18	Gottesdienst für die Verstorbenen der Wunderburger Vereine; 9.00 h Kirche Maria Hilf	Pfarrei
So	18	Kleine Leute - Gottesdienst, 10.00 h Kirche Maria Hilf	Pfarrei
Mi	21	Besinnungsabend Ref. Sr Cl. Köberlein CJ; 19.45 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	22	Spielenachmittag, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
24. - 25.		Weihnachtsbasar in St. Gangolf	Bastelkreis
Fr	30	Morgengebet im Chorraum (6.15 h) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim St. Gangolf	Bibelteilen

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten.



Mein Lecker-Bäcker

Luskarn
Mein Lecker-Bäcker

Luskarn

**Marien- &
Luitpold-**



A p o t h e k e

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰
Luitpold-Apotheke, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰



FINANZPLANUNG WIRTH

Generalagentur der ZÜRICH Gruppe



Sebastian Wirth
Versicherungsfachwirt

Ihr Partner für
Versicherungen und Vorsorge
aus der Pfarrgemeinde.

Einfach gut beraten

BÜROADRESSE:

INDUSTRIESTRASSE 13 - 96114 HIRSCHAID - TELEFON 09543.8409-0

E-MAIL: SEBASTIAN.WIRTH@ZUERICH.DE - WWW.FINANZPLANUNG-WIRTH.DE



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81

96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichichr@web.de



Ohland

Oh-wie gut!

**BÄCKEREI
KONDITOREI**

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591



- * Kutschfahrten mit dem Brauereigespann
- * Brauereiführungen ab 15 Personen
- * Bierverskostung
- * Brauereisouvenirs

Die urkundlich bis ins Jahr 1670 zurückreichende Tradition der Mahr's-Bräu ist noch heute in der alten Brauereigaststätte spürbar. Sie hat ihr originelles Erscheinungsbild seit über 100 Jahren kaum verändert. Im Sommer verweilt man gern unter alten Kastanien im Biergarten, wo man zum kühlen Bier eine zünftige Brotzeit einnehmen kann.

Wunderburg 10 · 96050 Bamberg · Telefon 0951/915170 · Fax 0951/9151730
 info@mahrs-braeu.de, www.mahrs-braeu.de



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb Bamberg

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung
von Kunststoffen.

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstraße 15, 96103 Hallstadt
Telefon 0951 / 31507 • Fax 0951 / 3020564
www.acrylglasvertrieb.de

Eisdiele
WUNDERBURG
 Brunnen-Café



Inh.: Eddy Weiß
 Wunderburg 1 · 96050 Bamberg
 Tel. 0951/9230411

SEIT  1867

REESMANN BRAU
BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Cafe · Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN



...mit Natursauerteig
 gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
 TEL. 09 51/156 64
 96050 BAMBERG
 Auch am Sonntag geöffnet!

**Karl
 Dechant**



Gärtnerei

Geisfelder Str. 9
96050 Bamberg
 Telefon 09 51/1 78 63

- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Gerald Kastner
Kompetenz vor Ort

Ausgezeichnet als



Goldschmiede
Geschenke für alle Anlässe.
Gemütlich Einkaufen
in der Wunderburg.

Die gute Goldschmiede:
Service ist unsere Stärke!

Goldschmiede Gerald Kastner
Holzgartenstr. 23 · Bbg. (Wunderburg) · Tel. 202511
www.goldschmiede-kastner.de

Sankt Wolfgang Apotheke

Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

Blutdruckmessung
Blutzuckermessung
Cholesterinmessung
Verleih von Babywaagen,
Inhalationsgeräten und
Milchpumpen
Anmessen von
Kompressionsstrümpfen

St.-Wolfgang-Platz 1 · 96050 Bamberg
Tel.: 0951/130916 · Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de

Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Sparkasse
Bamberg**

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.

Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über **51 %** sind möglich!*
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]
Pfarradministrator: Dr. Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralreferenten: Tobias Lübbers, Marc May

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9026 290 • BLZ: 750 903 00

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14 - 16.30 h
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Baumgärtner]

Bankverbindung Sparkasse Bamberg • Konto: 3 400 • BLZ: 770 500 00

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9015 361 • BLZ: 750 903 00

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Christina Keidel, Gabi Horn,
Sonja Grubert, Dr. Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Auflage 8.000; Layout 

